

### **3. Allstedter Gespräch „Bauernkrieg – nur ein Aufstand der Bauern?“ am 6. März in Stolberg (Harz)**

**Der Bauernkrieg der Jahre 1524/1525 war auch ein Aufstand von Handwerkern und Bergleuten. Das 3. Allstedter Gespräch am 6. März nimmt diese Gruppen in den Blick und schaut dabei auch auf die Rolle der Frauen. Zu der Veranstaltung laden die Landeszentrale und der Landkreis Mansfeld-Südharz ins Historischen Rathaus der Geburtsstadt Thomas Müntzers nach Stolberg ein.**

Der Deutsche Bauernkrieg der Jahre 1524/ 1525 wird in der Regel als ein Aufstand des „gemeinen Mannes“ gegen die Obrigkeit verstanden. Der Begriff legt dabei nahe, dass es in erster Linie die Landbevölkerung war, die aufgestanden ist gegen übermäßige Abgaben. Aber es waren eben nicht nur Bauern, sondern auch Handwerker, Bürger und generell die Bewohner auch kleinerer Städte, die diesen Aufstand trugen. Die verschiedenen Erhebungen, die heute unter dem Begriff „Bauernkrieg“ zusammengefasst werden, waren ein ständeübergreifendes Phänomen und Bürger sowie Bergleute bestimmten die Entwicklungen maßgeblich mit. Nicht zuletzt ist in jüngerer Zeit verstärkt auch die Rolle der Frauen im Umfeld des Bauernkrieges in den Blick genommen worden. Wie diese Akteure zusammenwirkten, welchen Einfluss sie hatten und wie ihre jeweiligen Interessen das Geschehen der Jahre 1524/25 geprägt haben, dem soll mit dem 3. Allstedter Gespräch im Rathaus der alten Bergstadt Stolberg im Harz nachgegangen werden.

Nach dem Wirken Thomas Müntzers, das bei den vorhergehenden Allstedter Gesprächen beleuchtet worden ist, geht es nun in seinem Geburtsort um den sozialhistorischen Kontext. Darüber diskutieren:

- Prof. Dr. Franziska Neumann, Juniorprofessorin „Geschichte der Frühen Neuzeit mit dem Schwerpunkt Urbane Wissenskulturen in vergleichender Perspektive“, Technische Universität Braunschweig
- Mirko Gutjahr, Leiter Luthermuseen Eisleben und Mansfeld

Moderation: Bastian Wierziach

**Wann:** Donnerstag, 6. März, 18 Uhr

**Wo:** Historisches Rathaus der Stadt Stolberg, Rittergasse 2, 06547 Südharz OT Stolberg

Der Eintritt ist frei.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale  
Tel.: 0391/567-6450, mob.: 01517/2703387  
E-Mail: [maik.reichel@sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT  
Landeszentrale  
für politische Bildung

#modernedenken

Magdeburg, 03.03.2025

PRESEMITTEILUNG

**Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
**Tel.:** +49 (0)391 567-  
6450  
**Fax:** +49 (0)391 567-  
6464  
**E-Mail:**  
[maik.reichel@sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@sachsen-anhalt.de)